



Informationen für Presse, Funk und Fernsehen vom 5. August 2009

Übergabe von BVVG-Flächen für Nationales Naturerbe beginnt

Mit der Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung wurde heute von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH und dem Naturschutzbund Deutschland e.V. der Startschuss für die bevorstehenden unentgeltlichen Flächenübertragungen an die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gegeben.

Grundlage dafür ist die Koalitionsvereinbarung von 2005, wonach eine Fläche von insgesamt bis zu 125.000 Hektar ökologisch besonders wertvoller Flächen zur Sicherung des Nationalen Naturerbes von der Privatisierung auszuschließen und dauerhaft für den Naturschutz zu erhalten ist. Mit dem Flächenerwerbsänderungsgesetz wurde Anfang Juli 2009 die rechtliche Grundlage für die unentgeltliche Übertragung auch der BVVG-Flächen geschaffen.

Die BVVG wird aus ihrem Flächenbestand insgesamt circa 29.000 Hektar Flächen an die fünf neuen Bundesländer sowie verschiedene Naturschutzträger übertragen. „Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland und zur Sicherung der ökologischen Grundlagen für viele seltene Tier- und Pflanzenarten“, so BVVG-Geschäftsführer Dr. Wilhelm Müller.

Unterzeichnet wurde der Vertrag am Gülper See im Nordwesten des Landkreises Havelland in Brandenburg. Der See einschließlich umliegender Flächen ist mit einer Größe von circa 660 Hektar Bestandteil der Flächenkulisse des Nationalen Naturerbes und eine der ersten Flächen, die die BVVG an die NABU-Stiftung übergeben wird.

Als Teil des Naturparks Westhavelland ist dieser See als einzigartiges Vogelparadies bekannt. Er ist eines der bedeutendsten Rastgebiete für Bläss- und Saatgänse. Besonders spektakulär ist der Durchzug der Kraniche und Gänse im Herbst und Frühjahr. Auch viele andere zum Teil seltene und gefährdete Vogelarten brüten oder rasten hier, wie Singschwäne, Kormorane, See- und Fischadler, Rot- und Schwarzmilan.

Die BVVG ist eine bundeseigene Gesellschaft und für die Privatisierung ehemals volkseigener Äcker, Wiesen und Wälder zuständig. Sie hat in den neuen Bundesländern derzeit noch rund 450.000 Hektar landwirtschaftliche sowie etwa 85.000 Hektar forstwirtschaftliche Flächen zu privatisieren.